

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>1</b>
I. SCHWIERIGKEITEN EINER PRÄZISIERUNG DES BERUFSBILDES UND GEGENSTANDES .....	2
II. RAHMENBEDINGUNGEN ERGOTHERAPEUTISCHER BERUFS AUSÜBUNG .....	5
II. 1 Strukturelle Rahmenbedingungen .....	5
II. 1. a Ausbildungssituation .....	5
II. 1. b Akademisierung .....	7
II. 1. c Ergotherapie im internationalen Vergleich .....	9
II. 2 Epidemiologische Rahmenbedingungen .....	11
II. 3 Gesundheitspolitische Rahmenbedingungen .....	12
II. 4 Bildungspolitische Rahmenbedingungen .....	14
III. ERKENNTNISINTERESSE SOWIE PROBLEMLINIEN DER VORLIEGENDEN ARBEIT ...	16
IV. FORSCHUNGSFRAGE .....	20
V. AUFBAU DER ARBEIT .....	23
 <b>1. BEZUGSRAHMEN EINER KOMPETENZORIENTIERTEN FACHDIDAKTIK ERGOTHERAPIE .....</b>	 <b>27</b>
1.1 KONTEXT ERGOTHERAPEUTISCHEN HANDELNS .....	28
1.1.1 Ergotherapie im Handlungsfeld personenbezogener Dienstleistungen ....	28
1.1.1.1 Tätigkeitsbereiche .....	31
1.1.1.2 Veränderungen im Handlungsfeld .....	35
1.1.1.3 Handlungsfeld „Ausbildung“ .....	38
1.1.2 Anforderungsprofil Ergotherapie .....	39
1.1.2.1 Gegenstand der Ergotherapie .....	41
1.1.2.2 Ergotherapeutisches Handeln .....	42
1.1.2.3 Berufspraktische und allgemeine Anforderungen .....	44
1.1.2.4 Bezugswissenschaften .....	57
1.1.2.5 Gemeinsamkeiten und Abgrenzung zu korrespondierenden Berufen ...	58
1.1.2.6 Berufskompetenzen der Ergotherapie .....	60
1.1.2.7 Zusammenfassung der Analyse des Handlungsfeldes sowie des Anforderungsprofils .....	63
1.1.3 Rahmenbedingungen der Ergotherapieausbildung an Berufsfachschulen 65	
1.1.3.1 Administrative Grundlagen der Ergotherapieausbildung .....	65
1.1.3.2 Lernortkooperation .....	69
1.1.3.3 Lehrende an Ergotherapieschulen .....	71
1.1.3.4 Lernende an Berufsfachschulen für Ergotherapie .....	74
1.1.3.5 Zusammenfassung der Rahmenbedingungen der Ergotherapieausbildung .....	76

1.2 THEORETISCHE BEZÜGE AUS DER BERUFSSOZIOLOGIE .....	81
1.2.1 Berufsbegriff.....	81
1.2.2 Beruf als identitätsstiftendes Moment .....	83
1.2.3 Berufsentwicklung .....	86
1.2.4 Berufliche Kompetenzprofile.....	87
1.2.5 Qualifikation versus Kompetenzen im Arbeitsalltag.....	89
1.2.6 Sozialisationsinstanz berufliche Bildung .....	89
1.2.7 Zusammenfassung .....	92
1.3 THEORETISCHE BEZÜGE AUS DER BERUFSPÄDAGOGIK.....	95
1.3.1 Berufspädagogik zwischen Allgemeinbildung und Berufsbildung.....	96
1.3.1.1 Aufwertung der Allgemeinbildung gegenüber der Berufsbildung.....	99
1.3.1.2 Allgemeinbildung als Poolkompetenz.....	101
1.3.1.3 Zukünftige Anforderungen .....	102
1.3.1.4 Berufsbildung und Persönlichkeitsentwicklung .....	103
1.3.2 Berufsbildungsziel: „berufliche Handlungskompetenz“ .....	105
1.3.3 Exkurs: Handlungstheoretische Ansätze .....	106
1.3.4 Erwachsenenbildung .....	115
1.3.5 Lehren an berufsbildenden Schulen .....	119
1.3.6 Handlungsorientierung als zentrales berufspädagogisches Paradigma ...	122
1.3.7 Zusammenfassung .....	127
1.4 GRUNDLAGEN DER DIDAKTIK UND DER FACHDIDAKTIK .....	130
1.4.1 Didaktik .....	130
1.4.2 Aktueller Diskurs zur Fachdidaktik.....	133
1.4.3 Rahmenbedingungen einer Fachdidaktik in Gesundheitsfachberufen.....	137
1.4.4 Gegenstandsbereich der Fachdidaktik: Die Gestaltung von Lehr- Lernprozessen.....	138
1.4.5 Gegenstandsbereich der Fachdidaktik: Lernfelddidaktik.....	140
1.4.6 Gegenstandsbereich der Fachdidaktik: Theorie-Praxis-Transfer .....	141
1.4.7 Fachdidaktische Ansätze und Modelle in Gesundheitsfachberufen.....	147
1.4.8 Diskurs zur Fachdidaktik innerhalb der Ergotherapie.....	152
1.4.9 Grundlagen der Konstruktivistischen Didaktik.....	156
1.4.9.1 Konstruktivismus.....	157
1.4.9.2 Erklärungsansätze des Lernens.....	160
1.4.9.3 Lernen als die Konstruktion von Wirklichkeit .....	165
1.4.9.4 Bildungsbegriff der konstruktivistischen Didaktik .....	167
1.4.9.5 Diversity als Leitkategorie der konstruktivistischen Didaktik .....	170
1.4.9.6 Lernen ermöglichen .....	171

1.4.9.7 Umsetzung konstruktivistischer Prinzipien in Lehr-Lernprozessen....	174
1.4.9.8 Zusammenfassung Didaktik- Fachdidaktik .....	176
<b>1.5 GRUNDLAGEN DER KOMPETENZTHEORIE .....</b>	<b>186</b>
1.5.1 Kompetenztheoretische Grundannahmen .....	187
1.5.2 Kompetenz als Leitbild in Bildungsprogrammen .....	190
1.5.3 Kompetenzbegriffe.....	193
1.5.4 Kompetenzdimensionen .....	199
1.5.5 Qualifikationsrahmen .....	201
1.5.6 Kompetenzentwicklung.....	203
1.5.6.1 Kompetenzentwicklung durch Bildungsprogramme .....	204
1.5.6.2 Kompetenzentwicklung im Beruf.....	207
1.5.7 Kompetenzorientiert ausbilden.....	209
1.5.8 Kompetenzanforderungen erfassen .....	210
1.5.8.1 Instrumente zur Erfassung von Kompetenzanforderungen .....	212
1.5.8.2 Systematisierung von Kompetenzanforderungen .....	213
1.5.9 Kritische Reflexion von Kompetenzen als Leitlinie in Bildungsprogrammen .....	213
1.5.10 Zusammenfassung .....	218

## **2. EMPIRISCHE GENERIERUNG EINES KOMPETENZPROFILS**

<b>ERGOTHERAPIE .....</b>	<b>224</b>
2.1 FORSCHUNGSDESIGN UND -METHODE.....	227
2.1.1 Forschungsansatz – quantitativ vs. qualitativ.....	227
2.1.2 Forschungsdesign – methodische Vorgehensweise.....	229
2.1.3 Fall- und Materialauswahl.....	232
2.1.3.1 Stichprobenzusammensetzung.....	232
2.1.3.2 Repräsentativität der Stichprobe der Berufspraktiker .....	233
2.1.3.3 Repräsentativität der Stichprobe der Experten .....	234
2.1.4 Analysemethode.....	234
2.1.5 Gütekriterien der Inhaltsanalyse.....	238
2.1.6 Methodendiskussion .....	241
2.2 ERGEBNISDARSTELLUNG .....	245
2.2.1 Systematisierung der Ergebnisse.....	246
2.2.2 Befragung der Berufspraktiker.....	248
2.2.3 Befragung der Experten .....	251
2.2.4 Soziodemographische Daten der befragten Berufspraktiker .....	252
2.2.5 Beruflicher Hintergrund der befragten Experten.....	253
2.2.6 Ergebnisdarstellung: Ergotherapeutische Kompetenzanforderungen.....	254

2.2.6.1 Allgemeine Kompetenzen .....	256
2.2.6.2 Kenntnisse in der Ergotherapie .....	261
2.2.6.3 Ergotherapeutischer Prozess und berufsspezifische Urteilsbildung....	266
2.2.6.4 Berufliche Beziehungen und Partnerschaften.....	280
2.2.6.5 Berufliche Autonomie und Verantwortlichkeit .....	289
2.2.6.6 Forschung und Entwicklung in Ergotherapie und Ergotherapiewissenschaft .....	297
2.2.6.7 Management und Förderung der Ergotherapie .....	304
2.3 ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE .....	316
2.3.1 Diskussion der Befragungsergebnisse der Berufspraktiker .....	316
2.3.2 Diskussion der Befragungsergebnisse der Experten.....	321
2.3.3 Zusammenfassung .....	325
<b>3. GRUNDLEGUNG EINER FACHDIDAKTIK ERGOTHERAPIE.....</b>	<b>330</b>
3.1 SCHLÜSSELPROBLEME DER ERGOTHERAPIE .....	330
3.1.1 Berufspraktisches Handeln.....	332
3.1.2 Reflexion und Darstellung des konkreten ergotherapeutischen Handelns ....	340
3.1.3 Berufliches Selbstverständnis.....	341
3.1.4 Fachsprache .....	347
3.1.5 Interdisziplinarität.....	347
3.1.6 Darstellung des Berufes nach außen.....	349
3.1.7 Tätigkeitsbereich erweitern.....	352
3.2 LEITENDE ANFORDERUNGEN AN AUSBILDUNGSPROGRAMME IN DER ERGOTHERAPIE.....	353
3.2.1 Ausrichtung des berufspraktischen Handelns an aktuellen und zukünftigen Anforderungen.....	355
3.2.2 Reflexion und Darstellung des konkreten ergotherapeutischen Handelns ....	357
3.2.3 Entwicklung eines beruflichen Selbstverständnisses.....	359
3.2.4 Entwicklung einer Fachsprache.....	360
3.2.5 Interdisziplinarität.....	361
3.2.6 Außendarstellung des Berufes .....	362
3.2.7 Erweiterung der Tätigkeitsbereiche .....	363

<b>4. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK.....</b>	<b>366</b>
4.1 INHALTSPROBLEMATIK .....	369
4.2 LERNPROGRAMMATIK .....	372
4.3 VERKNÜPFUNG VON LERNGEGENSTÄNDEN UND DEREN ANEIGNUNG.....	374
4.4 AUSBLICK .....	376

<b>LITERATUR.....</b>	<b>379</b>
-----------------------	------------

<b>ANHANG.....</b>	<b>399</b>
--------------------	------------

ANLAGE 1: INTERVIEWLEITFADEN BERUFSPRAKTIKER .....	400
ANLAGE 2: SOZIODEMOGRAPHISCHE DATEN DER BEFRAGTEN BERUFSPRAKTIKER.	404
ANLAGE 3: INTERVIEWLEITFADEN EXPERTEN .....	408